

# Dieter Simons Fotos wirken wie gemalt

**LEHRTE.** Der Hamburger Dieter Simon hat in der Lehrter Volksbank im wahrsten Sinne des Wortes „Spuren“ hinterlassen. Unter diesem Titel zeigt der Architekturprofessor Fotografien, die derart plastisch wirken, dass man sie am liebsten anfassen möchte. Jetzt wurde die Ausstellung eröffnet.

Auf den ersten Blick scheint das Bild im Foyer die Skyline von Manhattan zu zeigen. Simon hat jedoch die Ölschlieren an der Wand eines Schiffes fotografiert. Ein anderes seiner Werke erinnert an grünen Bambus, ist aber Stahl mit Schweißnähten. Und das Bild auf der Staffelei wirkt wie ein modernes, abstraktes Gemälde, ist aber die Fotografie einer rostigen Treppenstufe in einem alten Wehrmachtbunker in Dänemark.

Abstrakt erscheinen die Bilder durch ihren Ausschnitt. Simon fokussiert, holt ganz nah heran, stellt frei. Die meisten Aufnahmen sind digital, kaum etwas ist nachträglich am Computer bearbeitet. Simon hat die Ausdrucke auf Leinwand gezogen. Vieles wirkt dreidimensional und wie gemalt. Beim Betrachter führt all das zu immer neuen Wahrnehmungen. „Jeder sieht in dem Motiv etwas anderes“, sagt Simon, der seinen Bildern ganz bewusst keine Titel gegeben hat.

Die Ausstellung in der Volksbank, August-Bödecker-Platz 1 in Lehrte, ist noch bis zum 13. September während der Öffnungszeiten zu sehen. eg



Sieht aus wie gemalt, ist aber fotografiert: Dieter Simon hat die rostige Treppenstufe eines alten Wehrmachtbunkers festgehalten. Eggers